

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 411

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Druckpreis für Halle u. Umkreis 3.25 RM. Durch die Post bezogen 3.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 12.00 RM. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — 18.000 Exemplare. Halbesche Couriers (Halle, Halle-Neustadt), 31. Unterpostamt (Sonntagsblätter), Zehn, Zeitungen, Münch. Arbeiterzeitung, Halle'sche Provinzialblätter, Stubezeitung (für die junge Welt)

Erste Ausgabe

Einzelgebühren für die halbesche Salonzeitung oder deren Raum 20 Pfennig. Reflexion am Schluss des ablaufenden Monats bis zum 10. des Monats. Einzelgebühren für die Halle'sche Zeitung und für alle bekannten Annoncen-Exemplare.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Selbiger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 7801 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-  
schluss: Schriftleitung 5310, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Sonnabend, 2. September 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Sankt-Nikolaus Nr. 6230  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Die fünfte Reichskriegsanleihe

## Die Kriegserklärung der Türkei an Rumänien

Konstantinopel, 31. Aug. Die türkische Regierung erklärte gestern Abend 8 Uhr durch Ueberreichung einer Note an die hiesige rumänische Gesandtschaft an Rumänien den Krieg.

Konstantinopel, 1. September. Der „Tanin“ schreibt: Der Herrand antwortet auf die heftigsten und mächtigsten Wünsche seiner Seele auf den Beschluß des Rates, der Rumänien seit zwei Jahren heimlich gegen unseren Verbündeten gerichtet hielt.

„Tasfir-i-Effkar“ schreibt: Rumänien, das hinter Hebenbürgischen Millionen verläßt, steht seinen Bekand in Gefahr. Nach dem letzten Entschluß des Verbundes wird von einer rumänischen Hegemonie auf dem Balkan keine Rede sein dürfen.

Einmütig bringen die Blätter ihre Zuversicht auf den Endsieg zum Ausdruck.

Mus Konstantinopel wird der „Tasfir-i-Effkar“ gemeldet: Die in der Nacht zum 30. August bekanntgegebene türkische Kriegserklärung wird von der öffentlichen Meinung und der Presse als Manifestation der Stärke des Verbundes aufgenommen. „Tasfir“ bescheinigt Rumänien den Schritt als die Befestigung des Verhältnisses der rumänischen Vorherrschaft auf dem Balkan. „Tanin“ wirft die Frage auf, ob nicht der Augenblick der Abwehr der russischen Ausbreitungspläne für die islamischen Staaten gekommen sei. — Die Stadtverwaltung trotz sofort Maßnahmen gegen den nach der Kriegserklärung häufig aufgetretenen Ruher in Wehl, Petrolium und Streichhölzern.

## Ministerrat in Sofia

Sofia, 31. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia vom 31. August: Die Kriegserklärung Deutschlands und der Türkei an Rumänien werden als die wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte zur Monarchie mit großer Befriedigung aufgenommen. Ueber die Absichten der bulgarischen Regierung wird freudigste Schweigen bewahrt. Dem rumänischen Gesandten Doroff ist es bisher nicht gelungen, mit dem gestern wegen aus Ehsan-Nisrin zurückgekehrten Ministerpräsidenten Radostowitsch zu sprechen. Nur der Geschichtsträger Sanga Radostowitsch hatte vorgestern Abend eine Unterredung mit dem Generalsekretär des Ministeriums des Äußeren. Bald nach dem Eintritt Radostowitschs fand ein Ministerrat statt und am Abend ein zweiter.

Der frühere Ministerpräsident Danow, der von einer mehrmonatigen Reise aus der Monarchie und aus Zeitsünden zurückgekehrt ist, erklärt, er bringe die allerbesten Nachrichten über das Geschehen mit; er sei überzeugt, daß die Mittelmächte über genügend große Reserven verfügten, um fast täglich allen Ereignissen begegnen und den Krieg siegreich beenden zu können.

## Ein bulgarisches Dementi

Sofia, 1. Sept. Im Anschluß an den gestern erfolgten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien ermächtigte der bulgarische Geschäftsträger in Bern die „Schweizer Telegraphen-Information“ ausdrücklich, alle in Bezug auf die Beziehungen Bulgariens zu den Neutralmächten von der Ententeleite in Umlauf gesetzten Gerüchte, wie von der Abfertigung Bulgariens auf einen Sonderfrieden usw. als vollständig erfunden und grundlos zu bezeichnen. Bulgarien wird an der Seite seiner Verbündeten bis zum Endziele verbleiben. Bulgarien wird sein Wort halten.

## Die Voraussetzungen der rumänischen Kriegserklärung

Lugano, 1. Sept. Ein Bericht des „Secolo“ führt aus, daß Rumänien drei Dinge erwartet, ehe es dem Rücktritt beiträgt. Erstens den Beweis, daß das Meer von Rußland aus mit Munition versorgt werden könne; zweitens die Einbringung der Ernte; drittens den Beginn der Offensive Ententes; endlich sei auch die Kriegserklärung Italiens an Deutschland Voraussetzung gewesen.

## Eine verständige französische Stimme

Bern, 31. Aug. Der radikale Senator Humbert sagt zu der durch die neuen diplomatischen Ereignisse gekennzeichneten Lage u. a., die von den Alliierten zu leistende Aufgabe sei zunächst groß. Deutschland sei noch lange nicht niedergebungen. Anfolge seiner beispiellos mächtigen kriegsgerichten Organisation könne es noch lange durchhalten. Seine starke politische und militärische Disziplin halte es wie mit einem Stahlpanzer unerschütterlich zusammen. Auch habe man keinerlei Gewähr darüber, ob die Deutschen nicht immerfort einen neuen großen Schlag führen würden.

## Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, draußen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angepannt bis aufs Aeugerste, eingesetzt werden, um unerschütterlich festzustehen, wie bisher, so auch im Toben des nahenden Endkampfes. Ungeheurer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, schlechthin, auf jedem Gebiet, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsanleihen der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherigen wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschlaffen Deutschlands legt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Ränken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Placereien führt der Feind den Krieg, Heuchelei und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgegeben. Keiner darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was sie unbedingt werden muß:

**Für uns ein glorreicher Sieg, für den Feind ein vernichtender Schlag!**

## Ein neuer Ministerrat in Rom

Lugano, 1. Sept. Vorgestern fand in Rom ein dreieinhalbständiger Ministerrat statt. Nach dem Bericht der „Stamoa“ sprach Sonnino über auswärtige Politik, und zwar vornehmlich über die Lage in Griechenland sowie über die Ernennung Hindenburgs zum Generalsabschicht und über die vermehrte Haltung und die Entschlüsse der Zentralmächte. Wesentlich aber beschäftigte sich der Ministerrat mit finanziellen und wirtschaftlichen Fragen. Einzigartige Beschlüsse wurden nicht gefaßt und amtliche Mitteilungen nicht ausgegeben.

## Sedan

Zum dritten Mal inmitten des Weltkrieges gedenken wir des Gedankes, des stolzen Tages aus der großen Zeit von 1870/71, des Höhe- und Ausgangspunktes der Wiedergeburt unseres Volkes. Am Kriege vor nunmehr 46 Jahren bedeutete uns der bis dahin unvergleichliche Sieg von Sedan mit der Gefangenahme des Kaisers, unseres Erbfeindes und der Waffentragung seines Heeres die Erfüllung aller deutschen Hoffnungen, die tiefste Befestigung der Siegesgewißheit, womit damals das zum ersten Mal geachtete deutsche Volk den ihm von Frankreich angedrohten Kampf aufgenommen hatte. Sedan war die Krönung der deutschen Siegesgewißheit, die Verheißung, daß der Krieg mit unserem vollen Endziele schließen werde.

In diesem Sinne ist uns auch heute noch, im schwersten Dolemsingen, Sedan Beispiel und Vorbild: Beispiel dafür, was ein starkes Volk in befehrter Vaterlandstreue und unbegrenztem Opfermut vermag; Vorbild für den geschlossenen und entschlossenen Einheitswillen zum Siege. Das Wort Sedan mit dem Vorbeifahrt aller seiner Götter und Siegesgewißheit hat uns vier Jahrzehnte immer wieder mahnd begleitet, daß Deutschland nur dank seiner tiefen Einheit erlöst und erhöht, wie stark es ist. Heute wiederholt es eindringlicher und nachdrücklicher denn je, daß wir Deutschen nur kraft unseres einmütigen Sieges- und Siegeswillens die uns abgehende Welt und Welt in Europa und in der Welt errungen haben, und unsere Einmütigkeit allein die Gewähr bleibt, daß wir diese Stellung und Welt behaupten, und die Würdigkeit verleiht, sie dauernd sichern zu können. Wenn wir uns also jetzt abermals in diesem Kriege des 2. Septembers 1870 erinnern, so geschieht es, um besser inne zu werden, was uns heute nottut. Sedan spricht dies an uns: Nur eins, einzig und allein das eine, tut heute noch wie vor: sich jeden Augenblick bewußt zu bleiben und dies Bewußtsein in Werken wie in Worten zu bezeugen, daß wir die Aufgabe zu erfüllen ist, mit dem Aufwand aller Kräfte, in Geschlossenheit und Entschlossenheit wie bisher, ohne Rücksicht auf Opfer jeglicher Art, bis zum Endziele weiterzukämpfen. Zu kämpfen in Sedangeite, mit dem Gedankens, der Siegesgewißheit ist.

Wir stehen noch mitten in den furchtbaren Kriegerhochzeit. Ringsum töben die wilden Stürme. Da freud es sich nur, wie wir handfester und die Sturmfluten heftiger mehren. Da kennt der kämpfende Wille nur die Lösung: Siegen um jeden Preis! Gegen der Feinde Kostspiel muß das Allerhöchste an Stärke, das Allerinnerste an Widerstand eingeleitet werden. Insbesondere achtet dazu, daß dabei in Vaterlande an Pflicht und Lust, an Hingabe und Geduld alles aufgegeben wird, was dazu beitragen kann, die Feinde von der Verleiblichkeit ihrer Anstrengungen zu überzeugen. Draußen widerstehen in Überlegenheit die deutschen Werten. Auch dabei müssen unsere Werten sich den Feinden überlegen zeigen. Es darf für die Deutschen im Felde wie hinter der Front nur das eine gemeinsame Bekenntnis zum Siegeswillen, zur Siegesgewißheit geben, wie einst sie der Sedantag bejehelt hat. Nur ein Gedanke muß alle erfüllen: Wieder mit den Feinden! Nur eine Gewinnung muß alle leiten: Deutschland über alles! Das alles aber fließt zusammen in der einen Forderung: Nicht eins, nicht einig! Seid ein Volk von Wärdern! Die Unverwundbarkeit unseres Widerstandes beruht auf der Einmütigkeit und Einheit der deutschen Volksträfte. Eine einigste Kraft zu sein, ungeachtet, ungehemmt, ungebrochen: das ist unser Vertrauen, unser Glaube, der nicht zuschanden werden läßt, unser Überlicht, die nicht im Stiche läßt. Diese Sedantagewort ist unser Schild, unser Schwert, unser Sieg.

Festlich Sedan zu feiern, bleibt uns heute wie in den beiden vorausgegangenen Kriegsjahren verlat. Aber der Erinnerung an Sedan wollen wir tren hier durch das Gedächtnis zu dem, was wir durch Sedan geworden sind, durch das Gedächtnis der Treue zu Kaiser und Reich, zu unseren Führern, unserem Volke und Vaterlande. Die heilige Sedantagewort flühe in unseren Herzen, bis uns taufendfältig der Sedantag, der volle Sieg über unsere Feinde, beides sein wird! „Gott helfe weiter!“ Ichth vor 46 Jahren am 4. September eine Depesche an seine Gemahlin Königin Wilhelme, unseres Kaisers Großmutter. Der Gott, der uns damals den Sedantag verleiht hat, wird uns auch in diesem Kriege wieder helfen.

**Der Bericht des Großen Hauptquartiers befindet sich heute auf der zweiten Seite.**





# Fünfte Kriegsanleihe.

**5 % Deutsche Kriegsanleihe, unkündbar bis 1924.**  
**4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen.**

Zur Deckung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5 % Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.  
 Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

### Bedingungen.

**1. Ausnahme-Kosten.** Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der Königlichen Seehandlung (Preussischen Staatsbank) und der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft, jeder deutschen Kreditgenossenschaft und jeder deutschen Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7. Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

**2. Einstellung. Zinsenlauf.** Die Reichsanleihe ist in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres auszufertigen. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1917, der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1917 fällig. Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ebenfalls in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark, aber mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres auszufertigen. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Januar 1917, der erste Zinschein ist am 1. Juli 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

**3. Auslosung.** Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stücke können statt der Barzahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 untüchtige Schuldverschreibungen fordern.

**3. Zeichnungspreis.** Der Zeichnungspreis beträgt:  
 für die 5 % Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden : : : : : 98,— Mark,  
 " " 5 % " wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1917 beantragt wird 97,80 Mark,  
 " " 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen . . . . . 95,— Mark,  
 für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen (vgl. Ziffer 6).

**4. Zuteilung. Stückerstattung.** Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluss statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückerstattung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückerstattung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Veränderung der Stückerstattung kann nicht stattgegeben werden.  
 Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatzanweisungen auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Austausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Februar n. J. ausgegeben werden.

**5. Einzahlungen.** Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Sie sind verpflichtet: 30% des zugeteilten Betrages spätestens am 18. Oktober d. J.,  
 20% " " " " " 24. November d. J.,  
 25% " " " " " 9. Januar n. J.,  
 25% " " " " " 6. Februar n. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.  
 Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen: die Zeichner von 300: 100 am 24. November, 100 am 9. Januar, 100 am 6. Februar;  
 " " " " " 200: 100 am 24. November, 100 am 6. Februar;  
 " " " " " 100: 100 am 6. Februar.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist. Die im Laufe befindlichen unverzinsten Schatzscheine des Reiches werden — unter Abzug von 5 % Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

**6. Stückzinsen.** Da der Zinsenlauf der Reichsanleihe erst am 1. April 1917, derjenige der Schatzanweisungen am 1. Januar 1917 beginnt, werden vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September 1916 ab,  
 a) auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5 % Stückzinsen bis 31. März 1917 zu Gunsten des Zeichners verrechnet,  
 b) auf die Zahlungen für Schatzanweisungen, die vor dem 30. Dezember 1916 erfolgen, 4 1/2 % Stückzinsen bis dahin zu Gunsten des Zeichners verrechnet. Auf Zahlungen für Schatzanweisungen nach dem 31. Dezember hat der Zeichner 4 1/2 % Stückzinsen vom 31. Dezember bis zum Zahlungstage zu entrichten. Beispiel: Von dem in Ziffer 3 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

	I. bei Begleichung von Reichsanleihe			II. bei Begleichung von Reichsschatzanweisungen		
	a) bis zum 30. September	b) am 18. Oktober	c) am 24. November	d) bis zum 30. September	e) am 18. Oktober	f) am 24. November
5 % Stückzinsen für	180 Tage	162 Tage	126 Tage	4 1/2 % Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage
	2,50 %	2,25 %	1,75 %		1,12 %	0,90 %
Tatsächlich zu zahlender Betrag also nur	95,50 %	95,75 %	96,25 %		93,87 %	94,55 %
	für { Stücke					
	für { Schuldbeeinträchtigung					
		95,30 %	95,55 %			94,55 %

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schatzanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 Mark Nennwert.

**7. Postzeichnungen.** Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5 % Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 30. September, sie muß aber spätestens am 18. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 30. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 18. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 162 Tage vergütet. (Vgl. Ziffer 6 Beispiele Ia und Ib.)

Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depositscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst gehalten.

Berlin, im August 1916.  
**Reichsbank-Direktorium.**  
 Savenstein. v. Grimm.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 1. September

Reine Stadtbücherei

Am Montag, den 4. d. M., keine Sitzung der Stadtbücherei.

Halle a. d. S., den 1. September 1916.

Der Stadtbücherei-Bericht.

J. B. Föhring.

Ankauf und Versand von Eiern

Das Inkrafttreten der Vorschriften der Eierordnung über den Erlaubnisnachweis der Verkaufserlaubnis beim Hofverkauf und die Notlage einer Ermäßigung im Preis für die Belieferung der Bevölkerung...

Städtischer Eierverkauf

Der Verkauf der im Stadt überzähligen Eier erfolgt ab jetzt ab nur in der Zentralhalle. Als Käufer werden die bisherigen Verkäufer...

Städtischer Lebensmittelverkauf

Auf dem höchsten Markte in der Landmarkthalle kommen Sonnabend den 2. September, Weizen, Roggen, Weizenbrot...

Vinderung der Folgen des Krieges auf dem Gebiete des Wohnungswesens

Auf dem Gebiete des Wohnungswesens sind selbstverständlich gesondert die Angelegenheiten hinsichtlich der Verringerung der Folgen des Krieges...

Sammlt Hollunderbeeren!

Bei den kranken Offizieren sei darauf hingewiesen, daß in Halle nie überhaupt in der Provinz Sachsen die schönsten schwarzen Beeren des Hollunders...

Concertfräulein

Die Kriegsgesellschaft für Concertfräulein m. B. a. S. hat bestimmt, daß Concertfräulein bis zum 15. September 1916 eine Genehmigung der Kriegsgesellschaft...

Beihilfegabe und Befandmeldung von Platin

Der zunehmende Bedarf der Seewerwaltung an Platin hat dazu geführt, daß in letzter Zeit bei einer Anzahl von Betrieben die Platinbestände durch Verpfändungen...

Trotz der Befandmeldung bleibt immer bestimmten Voraussetzungen die Befandmeldung der verbleibenden Mengen...

Wenn der Befandmeldung wird eine allgemeine Meldung nicht möglich ist, so sind die Meldungen erst dann möglich...

Da der Preis der von dieser Befandmeldung betroffenen Metalle nicht gering ist, muß jeder, der — wenn auch gering — mit dem Befandmeldung dieser Befandmeldung vertraut machen...

Höchstpreise für Naturroh- und Weiden

Am 1. September 1916 ist eine neue Befandmeldung der betreffenden Waren für die Provinz Sachsen...

Halle'sche Ostpreußenhilfe für Biala im Kreise Johannisthore

In der Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung liegen zur Annahme von Beiträgen zwei Briefe aus Biala...

Das Eisene Kreuz

Dem Leutnant und Adjutanten im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 36 Lampert, Bancker in Eisenberg...

Ordnungsbeurteilung. Bestehen wurde dem Oberstleutnant a. D. Albert an Stelle des Allgemeinen Ehrenzeichens...

Der Ausbruch der Kriegsgeldnotlage für Halle und Landkreis veranlaßt augenblicklich die Halle'sche Ostpreußenhilfe...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland, der auch in Halle durch eine Ortsgruppe vertreten wird...

Der Nationalratung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen...

Die Nationalratung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen...

Gedächtnisfeier auf dem Narbentrag...

Die Fragebeurteilung der halle'schen Straßenbahn...

Verkauf von Lagerarbeiten...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

Genehmigung der Halle'schen Straßenbahn...

gefallen durch Pastor Winterberg, der erste Vorsitzende des Vereins...

Vereins-Anzeiger

Gesellschaftlicher Verein Junger Männer, Sonntag nachmittags 3 Uhr Spielen auf der Reitsport...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Stadttheater, Sonnabend, den 2. September, gelangt das Hebeoratorium...

Waldfeld-Theater, Heute beginnt das Berliner Reibens...

Geistlicher Gartenverein im Apollo-Theater...

Landwirtschaftliches

Belegung der Erntevorbereitung für Winterfrüchte...

Der 30. August hat der Präsident des Kriegserntevorbereitungsausschusses...

Für die Bewertung der Süßenfrüchte gelten folgende Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...

Die zur Bewertung der Süßenfrüchte geltenden Grundsätze...



# Bekanntmachung

(Nr. V. 1. 1886/5. 16. R. N. U.)

## betreffend Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden.

Vom 1. September 1916.

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:  
Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlfrohr, Korbfrohr, Malakkarohr),  
Pebbigrohr, Weidrohr, Rohrschienen, Rohrstöß, Rohrabfall,  
(Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden.

§ 2.

Höchstpreise.

Der Preis der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände darf die folgenden Sätze nicht übersteigen:

- Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlfrohr, Korbfrohr, Malakkarohr) hart und weich für je 50 kg
  - a) bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 175,00 Mark,
  - b) über 10 mm  $\phi$  . . . . . 120,00 "
- Pebbig (mit und ohne Glanzstellen)
  - a) unter 3 mm  $\phi$  . . . . . 250,00 "
  - b) 3 mm bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 200,00 "
  - c) über 10 mm  $\phi$  . . . . . 150,00 "
- Pebbig naturhell (gebleicht)
  - a) unter 3 mm  $\phi$  . . . . . 275,00 "
  - b) 3 mm bis 10 mm  $\phi$  . . . . . 220,00 "
- Fledtrohr bis 2 mm stark . . . . . 400,00 "
- Rohrschienen (Rohrschienen), 2 mm und darüber stark . . . . . 200,00 "
- Rohrstöß . . . . . 40,00 "
- Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden) 20,00 "
- Grüne Weiden ungegährt
  - a) feucht . . . . . 4,00 "
  - b) trocken . . . . . 6,00 "

9. Weiden geschält 3 bis 12 mm  $\phi$  für je 50 kg
- bis 1,0 m Länge . . . . . 33,00 Mark
  - über 1,0 bis 1,5 m Länge . . . . . 30,00 "
  - über 1,5 bis 2,0 m Länge . . . . . 27,00 "
  - über 2,0 bis 2,5 m Länge . . . . . 25,00 "
  - über 2,5 m Länge . . . . . 22,00 "

§ 3.

Bestimmungsbedingungen.

Die Höchstpreise schließen die Kosten der Beförderung bis zur nächsten Bahnhofsstation oder sonstigen Abnahmestelle des Empfängers innerhalb des Deutschen Reiches, sowie die Kosten der Verladung ein und gelten für Besatzung. Wird der Preis getundet, so dürfen 2 v. H. Zuschläge über Reichsbahnbesitz hinzuzuschlagen werden.

§ 4.

Zurückhalten von Vorräten.

Bei Zurückhalten von Vorräten ist Entziehung an ge-wärtigen.

§ 5.

Ausnahmen.

Einträge auf Vermählung von Ausnahmen sind an die Reichs-Rohstoff-Kommission, Section V. I. des Reichlich Preuss. Reichsanzeigers, Berlin SW. 48, Verf. Hebenmannstr. 9/10, zu richten. Die Entschöpfung über diese Einträge ist dem zuständigen Militärbefehlshaber vorzubringen.

§ 6.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Magdeburg, den 1. September 1916.

Der k. k. Kommandierende General des IV. Armee-Korps,  
F. v. S. v. S. v. S.,  
General der Infanterie, à la suite des Ruffschiffer-Bat. Nr. 2.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 24. Juni 1881 — in Bezug auf Grund des bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912, in Verbindung mit der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 — sowie auf Grund des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 338), der Bestimmung vom 17. Debr. 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 616), der Bekanntmachungen über die Minderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25), vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 183) wird nach-folgende Bekanntmachung mit dem Bestehen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das Bundesgesetz, dessen nicht nach allgemeinen Strafvorschriften höhere Strafen verwirkt sind, gemäß den in der Anmerkung\*) zum Abdruck gedruckten Bestimmungen befreit werden. Auch kann die Einführung des Gesetzes gemäß der Bekanntmachung zur Verhütung unaufrichtiger Ver-jagen vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) angeordnet werden.

- \*) Mit Wirkung bis zu einem Jahre und mit Wirkung bis zu sechs-monatigen Mark mit einer dieser Strafen wird befreit:
  1. wer die festgesetzte Höchstpreis überschreitet;
  2. wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages anfordert, durch den die Höchstpreis überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag einleitet;
  3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung (§ 2, 3 des Ge-setzes betreffend Höchstpreise) betroffen ist, versteigert, beschlädigt oder verliert;
  4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreis festgesetzt sind, nicht nachkommt;
  5. wer Verträge an Gegenständen, für die Höchstpreis festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verleiht;
  6. wer den nach § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, erlassenen Verfügungsbestimmungen zum-beruhigt.
- Bei unrichtigen Zurückbehaltungen gegen Nummer 1 und 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist, oder in den Fällen der Nummer 2 überhöchst zu werden; überhöchst der Mindestbetrag istmindestens Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle miltärischer Umstände kann die Geld-strafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermäßigt werden.
- In den Fällen der Nr. 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung an Kosten des Schlichtens öffentlich bekannt-machen ist, und kann neben Gefängnisstrafe auf Verhaft der Urteilsverurteilten erkannt werden.
- Art. 305 a.

**Gust. Uhlig, Uhren, Goldwaren**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse.  
Orden und Ehrenzeichen.  
Alle Bundesstaaten Original u. kl. Größen.  
Ordenverleiher, Kriegs-Schmuck.  
Neue Ordensschnalle für die Feldbluse.  
**Gustav Uhlig, Armes-Uhren und Militär-Uhrmacher.** Taschen-Weck-Uhren. Nachts leuchtend. unter realer Garantie. (5683)  
Sonntags geöffnet von 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr vorm.

**Räumungs-Verkauf**  
wegen Aufgabe meiner Filiale, Alter Markt 1, nur bis 1. Oktober. (7202)  
Schwere gediegene  
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlaf-zimmer, Salons, Küchen,  
sowie einzelne Möbel zu herabgesetzten Preisen.  
**G. Schaible, Möbelfabrik.**

**Bekanntmachung.**  
In der Dessauer Straße nördlich des Sandbrunn (Sanalbau) kann Schmit unentgeltlich abgeladen werden.  
Halle a. S., den 1. September 1916.  
Etabliertes Zielbauamt.

**Jahresabschluss der Genossenschaft Wingolfshaus zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.**

Aktiva.		Passiva.	
	1915		1916
Grundstücks-Konto	19 800	Mitglieder-Guthaben-Konto	4 650
Gebäude-Konto	15 845,35	Amortisationsfonds-Konto	7 672
Mobilien-Konto	1 778,95	Gebäude-Unterhaltung-Konto	150,48
Bankguthaben-Konto	218,81	Hypothek-Konto	20 000
Sparkassen-Konto	18 01	Reservefonds-Konto	3 110,40
Wertpapiere-Konto	4 864,90	Anteilschein-Konto	5 325
Postcheck-Konto	190,90	Konto J.	1 000
Kassa-Konto	128,40	Wing. Phil. Verbands-Konto	619,70
<b>Summe</b>	<b>42 807,92</b>	<b>Summe</b>	<b>42 807,92</b>

Zahl der Genossen am 1. April 1915 . . . . . 50 mit 61 Anteilen  
Beigetreten oder ausgeschieden vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 . . . . . 0  
Zahl der Genossen am 31. März 1916 . . . . . 50 mit 61 Anteilen  
Die Haftsumme, für welche alle Genossen am Jahresabschluss aufzukommen hatten, betrug am 31. März 1915 . . . . . Mk. 6100,-  
am 31. März 1916 . . . . . Mk. 6100,-  
Das Geschäftsguthaben der Genossen betrug am 31. März 1915 . . . . . Mk. 5000,-  
am 31. März 1916 . . . . . Mk. 4950,-  
Also weniger . . . . . Mk. 50,-

**Wingolfshaus zu Halle a. S.**  
E. G. m. b. H.  
Halle a. S., den 5. Juli 1916. 7192

Der Vorstand.  
Miller, Ffr. Prof. D. Katzenbusch, Meinhof, P.  
H. A. Schöner, A. Schöner.  
D. Maschke, Ober-Konzeptsrat. Höhnert, Sup. a. D. O. Hoffmann, Ffr. A. Winkler, Ffr.

Unsere wasserdichte  
**Feldbekleidung**  
„Marke Regenhaut“  
ist anerkannt gut und praktisch.  
In allen Größen vorrätig.  
Aermel-Westen . . . . . 11,-  
Unterziehhosen . . . . . 12,50  
Regenhaut-Mäntel . . . . . 24,-  
Regenhaut-Pelzerinnen . . . . . 22,-  
Sämtliche angeführten Artikel sind als Feldpostbrief zu versenden.  
Bei auswärtigen Bestellungen Angabe von Brust- u. Leibweite sowie Schrittlänge.

**S. Weiß**  
Militär-Effekten  
und Uniformen

**50—75 000 Mk.**  
sind auf 1. Hypothek auf Landwirtschaft auszuliehen per 1. Januar ev. früher. Offerten unter Z. 458 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (5622)  
Am Sonnabend, den 2. September trifft wieder ein  
**großer Transport erstklassiger rheinisch-belgischer Fohlen**  
bei uns ein und stellen wir dieselben dreiwert zum Verkauf. (5634)  
**Gebrüder Schwab,**  
Halle a. S., Deutscherstraße 12/13.  
Nächsten Sonntag, d. 3. Septbr. stelle ich wieder einen Transport belgische und dänische  
**Pferde**  
in Delitzsch, Gallop Dressirter bei (Genau Nr. 5), zum Verkauf. (5634)  
**Robert Albrecht,**  
Pferdehändler, Crema.

**Rittergut!**  
500—700 Mrg. Rade Sandt mit hohen Schölen, in guter maxime Sohle, bei 15000 Mrg. Sandt zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 450 an die Geschäftsst. d. Sta. (5634)  
Verkauf eines  
**Merino = Schafbodens**  
an Sachstücken.  
W. Volk, Sorburg 7180 bei Obergöllingen a. Sec.

**Saatgetreide.**  
Pethauer Roggen ausverkauf.  
Weizen (Acker Vialof) offeriert.  
**C. Backwitz,**  
Rttg. Queis.

Hosenträger von 1.—912 bis 5.—912  
Sehr große Auswahl! (5687)  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Landwirtschaftliche Maschinen**  
In allen Ausführungen  
Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufsstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale)** Filiale Halberstadt  
Marsburgerstrasse 17/18. (7181) Königstrasse 33.

# Feld-Ausrüstungen

für  
**Offiziere, Beamte, Mannschaften**  
fertig am Lager und nach Maß.



Marke

gesetzlich  
geschützt!

Alles genau nach Vorschrift  
ausgestellt in den Schaufenstern meines Neubaus  
**Grosse Ulrichstr. 49.**

Nur erstklassige erprobte Qualitäten.

**Der Feldrock** (bisherige Form)

Preis Mk. 65-70 78 80 86 92

**Die Feldbluse** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 54 65 70 75 80 86

**Der kleine Rock** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 88 65 70 75 82 88

**Der Waffenrock** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 75 80 85 90 95

**Der Mantel** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 75 80 85 90 105 115

**Die lange Hose** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 21 25 30 35 36 42

**Die Stiefelhose** (ausgearbeitete Form)

Preis Mk. 27 33 36 40 45

**Die Pelierine** (nach neuester Vorschrift vom 2. Oktober 1915)

Preis Mk. 45 56 60 68 75

**Sämtliche Effekten und Ausrüstungsgegenstände**

Helme, Degen, Portepes, Achselstücke,

Handschuhe, Gamaschen, Koppel,

Mützen, Koffer, Schlafsäcke,

Regenmäntel usw.

**Warme und wasserdichte Unterkleidung**

**Lederwesten** 20-45 Mk.

**Pelzwesten** 25-45 Mk.

**Wasserdichte Westen** 8.50-25.00 Mk.

**Wollene Westen** 7.50-25.00 Mk.

Prompter Versand ins Feld.

# G. Assmann

Hoflieferant: :  
Gegründet 1848.

## Beachten Sie diese Preise.

**Kopfwaschpulver** 30 Stk., 7 Stück 120.-  
**Gummiahfalte** von 35 Stk. an, 120.-  
**Laackfarbe**, Kilo 3.25, über Nacht trocken,  
**La Fensterleder**, besonders preiswert.  
**Gummihandschuhe**, Weissen aus Binden aller Art,  
**La Bohnerwachs**, besonders preiswert.  
**Fliegenfänger**, Dtdz. 75 Stk., 1/2 Dtdz. 40 Stk.,  
**Kaugummi**, 15 und 25 Stk.  
**La Himbeersaft** in Flaschen und ausgewogen, Pfd. 1.-  
**La Zitronensaft**, besonders billig in allen Preislagen,  
offertiert, so lange Vorrat reicht, die

**Schwanen-Drogerie,**  
Leipzigerstrasse.

**Richard Flemming,**  
Brüderstr. 16, am Markt, neben  
Lions- Apotheke



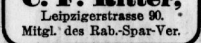
Anfertigung von  
**Augenlinse** jeder Art.  
Mikroskop-Feldstecher,  
Kompass, Schrittzähler,  
Reisszeuge,  
Bare- und Thermometer,  
Taschenlampen, (7109)  
Fernrohr 5127.

Zahnpraxis Zimmermann,  
Magdeburgerstr. 24, Tel. 420.  
(am Waihallen), 9-12, u. 5-5.

Stimmen  
von Stadlern und Hüpfen  
mit verziert und gut betont  
Grosz, Rosenstraße 22 II.

**Obsthorden**  
beliebig zu vergrößern,  
1.95 Mk.

**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.



**Heilkräuter und Bäder-Zusätze**  
- aller Art -  
Wunderwasser  
Halle a. S. - Fernruf 6200

**Kräftiger Holsteiner,**  
4½jährige, 172 cm hoch, ein-  
und zweifach gefahren, auch ange-  
ritten, ganz sicher im Gelände, für  
den feilen Preis 3500,- mit  
an verkaufen. (7188)

**C. Brade, Angelfox,  
Ritterstr. 26 b, Straußfurt,  
Telephon 15.**

**Waihalla-Theater.**  
1/9 Uhr.  
Freitag: 1. Gastspiel des Berliner Residenz-  
Ensembles. Dir. E. Alexander.  
**„Der selige Baldwin“**,  
Posse in 3 Akten von Erich Urban und Will Wolf.  
Musik von Walter Kollo.  
In Szene gesetzt von Dr. Martin Ziekel.  
Der Schlager der „Komischen Oper“ Berlin.

**Radrennen**  
Sonntag, 3. Septbr. im  
Olympiapark  
um die Preise von 4000 Mk.  
**Der Weltmeister Walter Rött,**  
ferner Lorenz, Stabe, Tiedewald, Arndt u. a.  
Dauerfahren hinter Hindernismotoren!  
Bauer - Weise - Rosenfelder.  
Preis: 0.90, 1.50, 2.00, 2.50.  
Wer Gold bringt, erhält 1 Pl. (1.50) frei. (7126)

**Hofkonditorei Dietze**  
Am Kirektor Ecke Ethelweg.  
**Jeden Abend Konzerte**  
eines erstklassigen Künstler-Orchesters.  
Die Konzerte finden auch bei ungünstiger  
Witterung statt. ummumum

**Ohne Bezugsschein!**  
**Herren-Artikel**  
Oberhemden über  
Sporthemden 17 Mark.  
Feine Handschuhe,  
Hüte, Mäntel,  
Schirme, Taschen, etc.  
**G. Liebermann, Geit-  
str. 42.**  
„Auswärtige“ bedürfen  
jegliches ihres Adressates.

**Damenhüte**  
aus Feinweben und  
Moderrifern  
erbitte ich jetzt!  
**Velourhüte**  
hell und dunkel  
in allen Breiten!  
Große Auswahl  
grobes Haar. (7180)

**Stadttheater**  
Sonabend, den 2. Sept. 1916  
Abf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Jugend.**  
Ein Liebesdrama v. M. Salce  
Sonntag nachm. Volksvorstellung:  
**Kabale und Liebe.**  
Hofbühne Die Journale  
jegliches ihres Adressates.

**Trauerhüte**  
**Clara Leissner**  
Halle S., Lindenstr. 53.  
5% in Rabatt- und Marken.

**Eilenburger  
Kattun-Manufaktur**  
Aktiengesellschaft, Eilenburg.  
Die Herren Aktionäre unserer  
Gesellschaft werden hiermit auf  
**44. ordentlichen  
Generalversammlung,**  
welche am  
**Donnerstag, d. 28. Septbr.  
1916, mittags 12 Uhr**  
im Sitzungszimmer des Bank-  
hauses Reinhold Steckner in  
Halle a. S. stattfinden wird,  
eingeladen.

**Markttaschen**  
in guten, haltbaren Qualitäten  
führt  
**Albin Kentze**  
24 Schönerstraße 24.  
**Seit Jahren**  
zählt allerhöchste Preise für getragene  
**Herrenkleider,  
Schuhwerk** sowie ganze  
Kleider durch Billigkeit  
über Telephon Nr. 4888. Romme  
istort auch außerhalb. (7197)

1. Vorlegung des Geschäftsbüch-  
ches, der Bilanz und der Ge-  
winn- und Verlustrechnung,  
sowie des Revisions-Protokolls  
für 1915/1916.
2. Genehmigung der Bilanz, so-  
wie der Gewinn- und Verlust-  
rechnung für 1915/1916 und Be-  
schlußfassung über die Verteilung  
des Reingewinnes.
3. Genehmigung der Entlohnung für  
den Vorstand und den Aufsicht-  
srat.
4. Wahl von Ersatzmitgliedern  
an Stelle der ausstehenden  
Herren Johannes Babe  
und Emil Jahn in Halle a. S.
5. Wahl von Revisoren.
6. Antrag auf Abänderung der  
Satzungen in § 16 bezüglich der  
Erhaltung der Aktienkapitalien.  
Diejenigen Aktionäre, welche  
sich an der Generalversammlung  
beteiligen wollen, haben ihre  
Aktien oder falls solche bei der  
Verabschiedung hinterlegt sind, die  
Hinterlegungsscheine spätestens  
am 27. September 1916 bei dem  
Bankhaus Reinhold Steckner  
in Halle a. S., bei der  
Allgemeinen Deutschen Kredit-  
anstalt in Leipzig, bei Herrn  
S. Bleichroder in Berlin,  
bei der Gesellschaft für die  
Eilenburger oder bei einem Notar  
anzubringen. (7190)

**Verlangte Personen**  
**Sabrik-  
Nachportier**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
Preisverhältnisse besorgung.  
Schriftlich mit Gehaltsanforderungen  
erbiten. (4142)

**Atener Speise-Fabrik**  
G. m. b. H.  
Für sofort gesucht  
mehrerer gane (6336)

**Erdarbeiter**  
bei hohem Lohn.  
Sonnabend abends 12-2 Uhr  
an melden im Gasthof am  
Ballplatz in Qblau.

**Apollo-Theater.**  
Ab Heute, täglich abends 8:20: Gastspiel  
**Hartenstein**  
des bekannten vorzüglichen Burlesk-Komikers  
mit seinem Ensemble. (6643)

Uraufführung! Uraufführung!  
**„Der Klapperstorch fliegt“**  
In der  
Hauptrolle: **Hartenstein.**  
Apollo-Börsen besorgen!

Nur kurze Zeit.  
**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Geschäfts  
in Gold- und Silberwaren  
zu auffallend billigen Preisen. (7201)

**Erfahr. l. Landwirt**  
als Wirtschaftler auf ein  
500 Morgen großes Gut gesucht.  
Offerten mit Gehaltsanfrage an  
A. Hellberg, (4168)  
Gut Golden bei Zeitz.

**Junger Beamter**  
ab Volontär bald od. i. Oktober  
erleicht. (4148)  
**C. Rackwitz,**  
Kittlerg. 10 bei Halle.

**Suche zum 15. September**  
**einfache Junger,**  
die Zimmerarbeit und Servieren  
während d. Kriegszeit übernimmt,  
verleitet in Wohnungsbau und  
Wägen etc. Geringe Gehälter er-  
wünscht. Beugung einzuhalten an  
Franzosen, Arbeiter, Arbeiter  
d. Grabst. Nr. Torgau a. d. Elbe.

**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen nicht unter  
20 Jahre, für sofort gesucht  
Frau Dr. Sauer,  
Halle 15 I.

**Personen-Angebote**  
Ich suche für meinen Sohn  
Ehefrau als  
**Verwalter-Beihilfe**  
ab 1. Oktober. Angabe der  
Geb. u. Gr. d. Güter erw. unter  
Z. 459 a. d. Geschäftsst. d. Bzg.  
(4121)

**Geldverkehr**  
80-100000 Mk.  
auszuleihen auf erste gute Hypothek  
ohne Verm. Offerten  
erbiten unt. Z. 451 an die Ge-  
schäftsst. d. Bzg. (4121)

**Familien-Nachrichten.**  
Statt besonderer Anzeige.  
Gestern nachmittags 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem,  
schweren Leiden mein teurer Gatte, unser guter, treu  
sorgender Vater, der **Landwirt**  
**Karl Ronnefeld**  
im 56. Lebensjahre. Dies zeigt im tiefsten Schmerzens-  
nabe Tochter und Sohn.  
**Anna Ronnefeld**  
Inw. d. Oppin, den 30. August 1916.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. September,  
nachmittags 3 Uhr statt. (6361)

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute früh wurde der  
**Archidiakon em. Eduard Grüneisen**  
im Alter von 75 Jahren aus seinem reich gesegneten, durch Mühe und Arbeit köstlichen  
Leben heimgerufen.  
**Elisabeth Grüneisen geb. Dryander**  
Lic. theol. Carl Grüneisen, Pastor, Hedwig geb. Martens  
**Hermann Grüneisen**, Regierungsrat, Emmy geb. Guenther  
**Dr. med. Martin Grüneisen**, Arzt, Clara geb. Bangert  
**Friedrich Grüneisen**, Pfarrer, Ruth geb. Nickel  
**Dr. phil. Eduard Grüneisen**, Professor, Lotte geb. Bruns  
z. Zt. im Felde.  
**Maria Grüneisen**  
**Felix Grüneisen**, Regierungsbaumeister  
und 16 Enkelkinder.  
Halle a. S., Berlin-Lichterfelde, Breslau, Naumburg a. S.,  
Benshausen, Charlottenburg, Berlin, den 1. September 1916.  
Im Sinne des Entschlafenen bitten wir von Kranzspenden abzusehen.  
Zeit und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben. (7165)





Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eisenkreuz

Das Eisenkreuz 1. Klasse erhielten Leutnant d. R. Walter Gubern...

Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielt: Unteroffizier Otto Schreier...

# Wehenfels, 31. August. (Zehn Söhne beim Tode.) Der jüdische Weino-Fabrikant von hier hat zehn Söhne...

# Ostham bei Seebitz, 1. Sept. (Hindenburg-Feier.) Zur Erinnerung an die Verdienste Hindenburgs...

# Ostham, 31. August. (Zweiter Anhaltischer Anmarsch.) Am 17. September...

# Ostham, 31. August. (Tiere aus dem Felde.) Auch in diesem Jahre hat der Seitziger Zoologische Garten einen ersten Anmarsch durch Schenkungen aus dem Felde...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen - Amberg, 31. August. (Kirchliches.) Der Pfarrvikar Haupt...

Aus Landes- und Stadtparlamenten - Verbandsfragen - Wahlen - Verbandsfragen - Wahlen

Lebens- und Genussmittelfragen - Sangerhausen, 31. August. (Versammlung der Vertreter der Ortsverbände zur Förderung der Frage der Feilerförderung im Ortsteil...

Lebens- und Genussmittelfragen - Wehrburg, 31. August. (Lebensmittelförderung.) Bezüglich der Verteilung von Fleisch und Fleischwaren...

# Zeuzern, 31. August. (Mit dem Ausfall der Hübnertag) ist man in Zeuzern hier nicht so recht zufrieden...

# Zeuzern, 31. August. (Schlingensuppe.) Die Aden der Fleischermeister G. H. P. ...

# Naumburg, 31. August. (Eine empfindliche Strafwegen.) Leberfütterung der Schilffreiheit ist über den Fleischermeister Hr. Schilff...

Vieh- und andere Märkte

# Artern, 31. August. (Auf dem gebrannten Wochenmarkt) liefen Perle das Paar 38-42 Mk. ...

# Artern (L.), 31. August. (Marktbericht.) Auf unserem Wochenmarkt liefen ein 25 Pfd. ...

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

te. Größers, 31. August. (Som D-3 jugendfahren und getötet.) Bei Ausübung seines Berufs wurde in letzter Nacht der Straßenwärter Schilff...

W. Wonneburg, 31. August. (Tödlisch verunglückt.) Im Angeldort Wehrburg wurde verheiratete Arbeiterin Frau Schilff...

# Artern, 31. August. (Echte Mutter mit ihren beiden Kindern in den Tod gegangen.) Die festsitzen beiden Kinder wurden von etwa 7-9 Jahren...

# Artern, 31. August. (Schicksal der Kinder.) Am Dienstag mittag stürzte in der Franfurter Straße die vierjährige Tochter eines Kaufmanns...

# Erfurt, 31. August. (Zwischen Ende eines Kinderjubiläums.) Julius Goggenberg spielten mehrere Anaben in Fränkendorf...

Feuerbrünste

W. Wehrburg (Orla), 31. August. (Eingeführt.) Wie die Wittern melden, traf ein Wehrburger Gewitter am Montag die Gegend des Schulmachers...

W. Wehrburg, 31. August. (Folgeschwerer Viehschlag.) Am Sonnabend schlug der Vieh in das Anwesen des im Felde stehenden Wandwärters Karl Diegel...

Diebstähle und andere Straftaten

d. Halberstadt, 31. August. (Ein frecher Betrug und Straftat.) wurde gestern hier verurteilt. In ein diebstahls Material- und Weinwarengeschäft kam ein etwa 25jähriger Mann...

K. Wittenberg, 31. August. (Ein nettes Fräulein.) In der 13jährige Schulfrau K. von hier, nachdem er sich über diebstahllich jagelung herumgetrieben...

# Nahe (S.-A.), 31. August. (Früh verstorben.) Am 28. August verstarb in Nahe ein 85jähriger Mann...

# Nahe, 31. August. (15 Pfund zugenommen.) Der auf dem hiesigen Hofe am 1. September gefangene Hühner...

W. Nahe, 31. August. (Der dritte der Mörder verhaftet.) Nach langen Nachforschungen ist nun endlich der Täter des Mordes an dem hiesigen Hofe...

W. Nahe, 31. August. (Der dritte der Mörder verhaftet.) Nach langen Nachforschungen ist nun endlich der Täter des Mordes an dem hiesigen Hofe...

Verschiedene Nachrichten

# Wehrburg, 31. August. (Die elektrische Heber- und zentrale Saalröhre Wittenberg) wird eine neue Saalröhre...

# Nahe, 31. August. (Die Ausbeute der Saalröhren.) Durch den Krieg ergaben sich großen Aufschub...

Aus dem Gerichtssaal

Wenn sich Frauen wehren - Frau Pfeiffer aus Wittenberg war in einer Hegelei verurteilt, die der Strafe entzogen wurde. In dieser Hegelei wurde...

W. Wehrburg (Orla), 31. August. (Eingeführt.) Wie die Wittern melden, traf ein Wehrburger Gewitter am Montag die Gegend des Schulmachers...

W. Wehrburg, 31. August. (Folgeschwerer Viehschlag.) Am Sonnabend schlug der Vieh in das Anwesen des im Felde stehenden Wandwärters Karl Diegel...

W. Wehrburg (Orla), 31. August. (Eingeführt.) Wie die Wittern melden, traf ein Wehrburger Gewitter am Montag die Gegend des Schulmachers...

Sport und Jagd

Federport - Nennen zu Grunewald. I. Preis von Nichtenberg (1400 Meter, 7400 Meter): 1. Greife (Archiebold), 2. Wehrburg (C. Schmidt), 3. Notti (Halper). Tot: Sieg 15:10, Platz 12, 16:10...

